

Das kann sich sehen lassen:

# Vier Prozent mehr ab November!

**In Ihrer Lohnabrechnung für November wird sich was ändern. Es gibt mehr. Und zwar vier Prozent. Und das dauerhaft. Jeden Monat.**

Die Tarifrunde 2011 war nicht einfach. Die Arbeitgeber versuchten sich als Krisengewinnler. Sie klagten, in der Möbelindustrie wäre das Umsatzniveau von 2008 noch nicht wieder erreicht. Zwei Prozent boten sie an. Das war zu wenig. Nach zähen Verhandlungen und einer Schlichtung in Westfalen wurde dort am 20. Juni 2011 bundesweit das erste Ergebnis erzielt: Einmalzahlungen von je 90 Euro für vier Monate und vier Prozent mehr ab 1. November 2011. Dem schlossen sich die anderen Tarifgebiete weitgehend an.

Das kann sich sehen lassen. Schaut man sich die Tarifabschlüsse des Jahres 2011 an, wird das klar: Deutsche Bahn plus 1,8 Prozent, Öffentlicher Dienst plus 1,5, Bauindustrie plus 3, Volkswagen plus 3,2, Textilindustrie plus 3,6. Nur die chemische Industrie schloss mit 4,1 Prozent leicht über der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie ab. Warum so ein gutes Ergebnis? Es gab selten so viele Aktionen, Demos und Warnstreiks wie in diesem Som-

mer. Und das bundesweit. Es ist und bleibt die alte Wahrheit: Das Ergebnis wird nicht am Verhandlungstisch gemacht, sondern in den Betrieben. Dort, wo sich die Arbeitnehmer für einen guten Abschluss einsetzen.

### Azubis sind Gewinner

Neben dem Entgelt stand die Tarifrunde 2011 im Zeichen höherer Ausbildungsvergütungen. „Man kann nicht über Nachwuchsmangel klagen und dann weniger zahlen als andere Branchen“, war einhellige Meinung in den Tarifkommissionen. Im Schnitt 50 bis 60 Euro gibt es bereits seit August für die Azubis mehr.



Vor der Schlichtung in Herford am 20. Juni 2011 ...



... demonstrierten Mitglieder aus 23 Holzbetrieben.

## Anschluss gefunden



Helga Schwitzer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, zuständig für Tarifpolitik

Die Schere zwischen den Einkommen in der Industrie und bei Holz und Kunststoff ging in den letzten Jahren immer weiter auseinander. Umso wichtiger ist der gute Abschluss 2011. Die Lücke

durfte nicht noch größer werden.

Was mich besonders freut: Alle reden vom Nachwuchsmangel, wir tun was dagegen. Die überdurchschnittliche Anhebung der Ausbildungsvergütungen macht die Branche attraktiver für junge Leute.

Wir müssen aufbauend auf diesen Abschluss jetzt mehr dafür tun, neue Mitglieder zu gewinnen. Nur

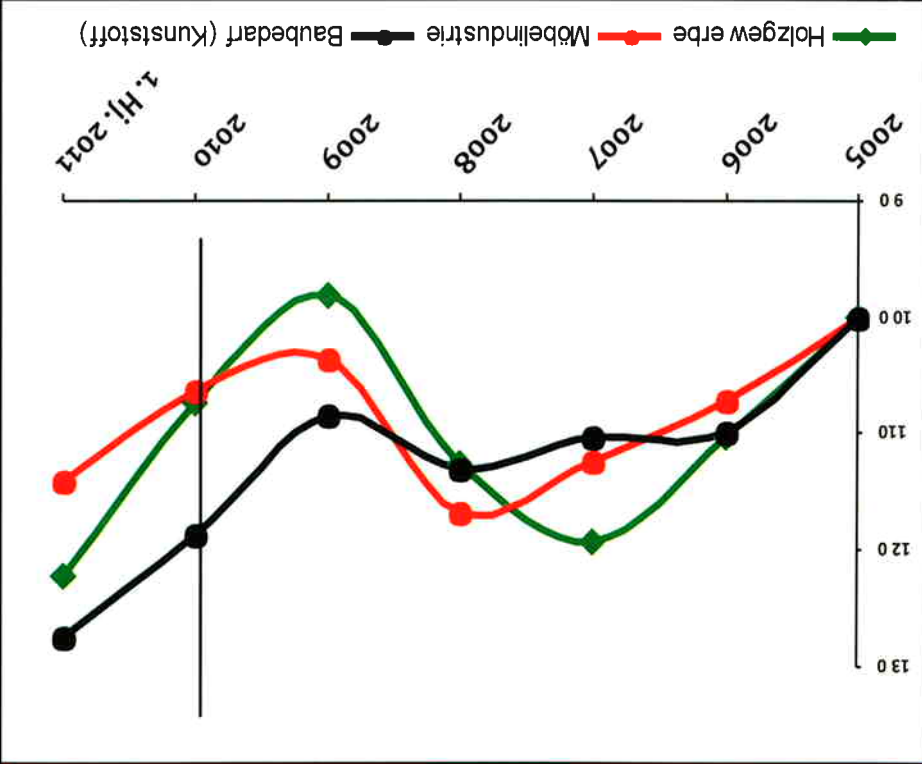
wenn wir stärker werden, haben wir die Kraft zu weiterhin guten Tarifabschlüssen.

Meine Bitte an alle Kolleginnen und Kollegen: Sprecht mit euren Kolleginnen und Kollegen am Arbeitsplatz, die noch nicht Mitglied sind. Überzeugt sie von den Vorteilen einer Mitgliedschaft. Dieser Tarifabschluss ist dafür ein besonders gutes Argument.

# Die wirtschaftliche Entwicklung: Aufwärts!

Bis zum Frühjahr war die wirtschaftliche Entwicklung in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie und insbesondere in der Möbelindustrie noch verhalten, jetzt brummt es.

Das Holzgewerbe (Säge- und Plattenwerke, Fenster, Türen u. a.) erzielte im Umsatzplus im ersten Halbjahr von 13,8 Prozent. Die Betriebe stellten ein. Die Zahl der Beschäftigten lag um 1,8 Prozent über Vorjahr.  
 In der Möbelindustrie lag das erste Halbjahr beim Umsatz um 7,3 Prozent über Vorjahreszeitraum. Der Export boomt mit 9,4 Prozent Zuwachs. Für das gesamte Jahr erhöht der Dachverband der Möbelindustrie (VDM) seine Umsatzprognose auf fünf Prozent. So gar bei den Beschäftigten gab es ein leichtes Plus.  
 Auch in der Kunststoffindustrie lagen die Umsätze um 7,4 Prozent über Vorjahresniveau.  
 Die letzten Juli-Zahlen zeigen einen ungeborenen Trend. Der Holzbereich legte 3,4 Prozent zu und bei Möbeln wuchs der Umsatz sogar um 11,8 Prozent.  
 Von der Krise nichts zu spüren!



**Umsätze in der Holz- und Kunststoffindustrie (Index) 2005 bis 1. Halbjahr 2011**

## Beitrittserklärung



Name  Vorname  Geburtsdatum  Geschlecht M/W  Teilzeit

Land  PLZ  Wohnort

Land  PLZ  Wohnort

Hausnummer

E-Mail

Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium

Bank/Zweigstelle  Konto-Nummer

Bruttoeinkommen in Euro

Bankleitzahl

Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in

Eintritt ab

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet. Einzugsermächtigung: Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebene Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen mehrerer Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60319 Frankfurt am Main